

Zählerstände ablesen

Lügde. Die Stadt Lügde führt in der Zeit vom 16. November bis 4. Dezember die Zählerablesung zur Erstellung der Jahresverbrauchsabrechnung 2020 durch. „Aufgrund der aktuell angespannten Corona-Situation kann die Ablesung in diesem Jahr nicht in der gewohnten Weise durchgeführt werden. Wir sind deshalb in diesem Jahr ausdrücklich auf Ihre Mithilfe angewiesen“, schreibt die Stadt und bittet, die Ablesung der Zähler selbst vorzunehmen und anschließend zu übermitteln.

Die Ableser werden eine mit der jeweils zugehörigen Zählernummer versehene Ablesekarte im Briefkasten hinterlegen. Die Zählerstände können wie folgt übermittelt werden: unter Tel. (05281) 770823, per E-Mail an ablesung@luegde.de oder über die Ablesekarte, die portofrei zurückgeschickt oder in den Hausbriefkasten der Stadtverwaltung Lügde eingeworfen werden kann. Damit die Abrechnung verbrauchsgenau erfolgen kann, benötigt die Stadt die aktuellen Zählerstände bis zum 21. Dezember. Nicht übermittelte Zählerstände werden gemäß den gesetzlichen Vorschriften maschinell geschätzt.

Kinder stellen Pappfiguren her

Schlangen. Der Jugendarbeit Schlangen ist es gelungen, den Zeichner des „Hermännchens“, Mark Schäferjohann, für einen mehrwöchigen Zeichenworkshop zu gewinnen. Unter dem Motto „Coole Moves“ sollen lebensgroße Exponate aus Pappe von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erstellt werden, auf denen dann „coole“ Breakdance-Figuren zu sehen sind, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Workshop startet am heutigen Freitag um 17 Uhr im HOT Domino, im Bürgerhaus Schlangen. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche ab acht Jahren. Die angehenden Künstlerinnen und Künstler sollten Kleidung mitbringen, die dreckig werden darf. Es gelten die aktuellen Coronavorschriften für die Jugendarbeit.

Kranzniederlegung im Stillen

Horn-Bad Meinberg. Aufgrund der aktuellen Corona-Infektionslage gelten seit dem 2. November angepasste Vorschriften, mit dem Ziel, die Infektionszahlen nicht eskalieren zu lassen. Die Coronaschutzverordnung untersagt bis zum 30. November bekanntermaßen öffentliche Veranstaltungen, die nicht zwingend erforderlich sind. Darunter fällt laut einer Pressemitteilung auch die öffentliche Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am 15. November. Insofern werden die Kränze anlässlich des Gedenkens im Stillen niedergelegt.

Gastspiel verschoben

Lügde. Aufgrund der aktuellen Situation muss das für Samstag, 14. November, geplante Gastspiel von Comedian René Steinberg im Klostersaal verschoben werden. Er wird sein Programm „Freuwillige vor – wer lacht, macht den Mund auf“ nun am Samstag, 29. Mai 2021, auf die Bühne bringen. Gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit und können weiterhin im Vorverkauf erworben werden.

Christoph Dolle als Bürgermeister vereidigt

In der ersten Sitzung des neuen Blomberger Stadtrates sind Ursula Hahne-Eichhorn (SPD) und Susanne Kleemann (CDU) einstimmig zu den Stellvertreterinnen des Bürgermeisters gewählt worden. Für Klaus Geise gab es viele lobende Worte.

Michaela Weiße

Blomberg. In der konstituierenden Sitzung des neuen Blomberger Stadtrates ist der neue Bürgermeister Christoph Dolle durch den Altersvorsitzenden Klaus Peter Hohener vereidigt und ins Amt eingeführt worden. An der Konstellation der Stellvertreter hat sich nichts geändert. Der Rat wählte einstimmig Ursula Hahne-Eichhorn (SPD) zur 1. stellvertretenden Bürgermeisterin sowie Susanne Kleemann (CDU) zur 2. stellvertretenden Bürgermeisterin. Zudem wurde Altbürgermeister Klaus Geise verabschiedet.

„Die Fußstapfen, die Klaus Geise hinterlässt, sind enorm“, sagte Dolle und zollte in seiner Rede seinem Amtsvorgänger Respekt für die geleistete Arbeit. In den vergangenen 40 Jahren habe Geise aktiv Politik in Blomberg gestaltet und eine Vielzahl an verantwortungsvollen Aufgaben übernommen: „Er hat einen Weg beschritten, der unnachahmlich ist“, erklärte der neue Bürgermeister, der es bedauert, dass aufgrund der aktuellen Coro-



Die erste Sitzung des neuen Blomberger Stadtrates hat aufgrund der Corona-Situation nicht im Rathaus, sondern in der Schießhalle stattgefunden. In der konstituierenden Sitzung ist Bürgermeister Christoph Dolle vereidigt und ins Amt eingeführt worden.

FOTOS: MICHAELA WEISSE

na-Situation bisher keine angemessene Verabschiedungsfeier für Geise stattfinden konnte. Aus diesem Grund hatte sich Dolle gemeinsam mit den Kollegen aus der Verwal-

ter mit Präsenten und lobenden Worten zu verabschieden. Sichtlich berührt bedankte sich Geise für die Aufmerksamkeit sowie die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Auch die scheidenden Ratsmitglieder Gottfried Eichhorn, Christa Hilgenstöhler, Wolfgang Milinski, Meik Nitschmann, Rolf Schlüter, Helmut Schröder, Günter Simon, Marin Stork, Ulrich Tappe und Sonja Volmer wurden feierlich verabschiedet. Zusammen können sie insgesamt 82 Jahre ehrenamtliches Engagement im Stadtrat vorweisen.

Die Bildung von Ausschüssen war ein weiterer Punkt auf

der Tagesordnung. Die Fraktionen schlugen einvernehmlich vor, die Ausschüsse aus der letzten Wahlperiode zu belassen. Jedoch hat sich die Anzahl der Mitglieder in den Ausschüssen geändert. Die Ausschüsse „Schule, Sport und Kultur“, „Senioren, Jugend und Soziales“, „Bauen und Umwelt“ sowie der Wahlausschuss umfassen nun 16 Mitglieder. Da die Besetzung mit sachkundigen Bürgern nach dem einvernehmlichen politischen Willen in Blomberg bis zur gesetzlichen Obergrenze ausgeschöpft werden soll, bedeutet dies für diese Ausschüsse jeweils sieben

sachkundige Bürger und neun Ratsmitglieder. Sowohl der Hauptausschuss als auch der Rechnungsprüfungsausschuss umfassen nun auch jeweils 16 Mitglieder (vorher 15 Mitglieder). Im Hauptausschuss kommt der Bürgermeister als Vorsitzender zuzüglich hinzu. Die Größe der beiden Betriebsausschüsse (15 Mitglieder) sowie des Wahlausschusses (zehn Mitglieder zuzüglich des Wahlleiters) ist gleich geblieben. Die Zugriffe der Parteien auf die Besetzung der Ausschussvorsitze sind bereits in der Sitzung erfolgt, die Namen stehen jedoch noch nicht fest.



Christoph Dolle (vorne links) verabschiedet Klaus Geise sowie die scheidenden Ratsmitglieder (hinten von links) Gottfried Eichhorn, Sonja Volmer, Rolf Schlüter und Christa Hilgenstöhler.

Neuer Vorstand für den Förderverein

Sechs neue Mitglieder für die Spitze

Horn-Bad Meinberg-Belle. Der „Förderverein Grundschule Belle“ hat das Jahr 2019 mit der, Corona-bedingt verspäteten, Jahreshauptversammlung erst im September abgeschlossen. Auch stand die Versammlung insgesamt unter dem Stern der einschneidenden Veränderungen des laufenden Jahres, heißt es in einer Pressemitteilung.

In der Jahreshauptversammlung sei der bisherige Name abgelegt und der neue, zusammen mit zeitgemäßen Satzungsänderungen, genehmigt worden. Die Satzungsänderung sei notwendig geworden, weil die Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen, kontinuierlich sinke. Bisher seien neun Vorstandsmitglieder zwingend vorgegeben gewesen, jetzt seien vier ausreichend, um handlungsfähig zu sein. In der Versammlung sei ein Vorstand gewählt worden. Christine Stuckemeier sei als Vorsitzende bestätigt worden. Der bisherige zweite Kassierer, Manuel Keuper, sei nun der stell-

vertretende Vorsitzende. Anja Schäfer sei zur Kassiererin und Carola Frühling zur Schriftführerin gewählt worden. Als Beisitzer erweitern Philipp Lücke und Roland Gratopp das Team.

Trotz verschiedener größerer Investitionen in den letzten Jahren könne die neue Kassiererin Anja Schäfer über gute Rücklagen verfügen und so sei keine schwere Entscheidung gewesen, den seit Jahren gültigen Jahresbeitrag von acht Euro beizubehalten.

Weitere Investitionen seien bereits geplant und beschlossen. Das grüne Klassenzimmer solle zum Beispiel eine Überdachung erhalten.

Bereits umgesetzt sei die Erneuerung der Schilder, die an der Hauptstraße auf die kleine Schule und die flexible Betreuung aufmerksam machen. Zu berichten habe es außerdem mehrere Corona-bedingte Absagen langjähriger Traditionen gegeben, wie die Bewirtung während des Beller Freibad Open Airs, des Volleyball-Turniers und des Weihnachtsmarktes.



Christine Stuckemeier (von links), Philipp Lücke, Roland Gratopp, Manuel Keuper, Carola Frühling und Anja Schäfer bilden den neuen Vorstand.

FOTO: FÖRDERVEREIN

Weißer Rosen für die Opfer

Künstler Jens Reulecke visualisiert in einer Performance die tragischen Geschehnisse in der Pogromnacht.



Zärtliche Annäherung an die Alte Synagoge. Künstler Jens Reulecke zieht vom Haus Bachrach zur Alten Synagoge und macht jüdische Vergangenheit bewusst.

FOTO: THOMAS KRÜGLER

Umstand scheint kaum einer zu kennen.

Jens Reulecke bewegte sich in seiner Performance „nächtlich schwanken“ zu Texten der jüdischen Schriftstellerin Jenny Aloni. Der Weg der Performance führte im Zeitlupentempo von der Galerie Haus Bachrach zur ehemaligen Synagoge und wieder zurück, wo der Künstler für die Opfer weiße Rosen niederlegte. Alonis lyrische Texte, die als Teil einer Klangcollage eingespielt wurden, beschrieben detailliert die Zerstörung des Warenhauses ihrer Familie während des Novemberpogroms und schufen Parallelen zu Ereignissen in Schwalenberg.

Jens Reulecke reagierte per Bewegung und Klang auf die Worte. Die Zuschauer wurden in das nächtliche Geschehen der Pogromnacht hineingegenommen. Klirrende, metallische Klänge des Xylophons

wechselten in der Einspielung mit zartem Spiel des Streichs. Mit einem Alu-Element erzeugte der Künstler Klänge wie Kirchenglocken, die damals schwiegen. Scharfe Akzente setzten Schlüpfgeräusche der Aluleiste, die er auf dem Pflaster hinter sich herzog.

An der Alten Synagoge angekommen, umarmte Reulecke zärtlich das Gebäude, stützte sich an ihm wie an der Klagemauer ab. Es sei für ihn wichtig, in seiner Kunstform Fragen zu provozieren und etwas in Bewegung zu setzen. Er möchte keinesfalls durch Provokation verärgern, sondern durch sanftes Annähern zum Nachdenken bringen.

Der Kunstverein hat die Aktion begleitet und aufgezeichnet. Die Performance ist ab dem heutigen Freitag täglich von 17.30 bis 23 Uhr im „Kunstfenster“ der Galerie zu sehen.

Sperrung wegen Baumfällarbeiten

Blomberg. Der Stadtforst Blomberg führt in der Zeit vom Montag, 16. November, bis voraussichtlich Freitag, 20. November, am Siekholzer Weg (1948) in Richtung Schieder-Schwalenberg Bäumfällungen durch. Die geplanten Arbeiten sind aus Gründen der Verkehrssicherung notwendig, schreibt die Stadt in einer Pressemitteilung.

Gefällt werden in erster Linie kranke und abgestorbene Bäume. Die Sperrung ist als Wanderbaustelle vorgesehen und betrifft jeweils nur einen kurzen Abschnitt. Kurzzeitige Vollsperrungen werden nur für den Zeitbedarf der Fällung durch Ampelanlagen vorgenommen, schreibt die Stadt weiter. Trotzdem kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Umleitungen sind nicht ausgeschildert.

Erste Sitzung des Rates

Horn-Bad Meinberg. Die Stadt Horn-Bad Meinberg lädt zur ersten Sitzung des Rates am Donnerstag, 19. November, um 18 Uhr im Kurtheater im Kurgastzentrum, Parkstraße 10, ein. Alle Anwesenden müssen aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens während der Sitzung einen Mund-Nasen-Schutz tragen, schreibt die Stadt in einer Pressemitteilung.

Besucher werden außerdem darauf hingewiesen, dass am Eingang eine Registrierung der persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer) erfolgen wird, um die Nachverfolgung einer möglichen Infektionskette zu gewährleisten.